



## Antrag

der Abgeordneten **Horst Arnold, Florian von Brunn, Ruth Müller, Herbert Woerlein, Susann Biedefeld SPD**

### **Bericht zu freiwilligen Kooperationen zwischen Landwirten und Wasserversorgern zum Zweck besonders grundwasserschonender Bewirtschaftungsformen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten über Formen der freiwilligen Kooperation von Landwirten und Wasserversorgern zu berichten.

Insbesondere soll berichtet werden,

- welche Vorgaben derzeit in Kooperationsmodellen auf freiwilliger Basis vereinbart wurden,
- welche Auswirkungen auf das Grundwasser festgestellt wurden,
- welche Kosten für die Landwirte entstehen und wie diese durch die Wasserversorger ausgeglichen werden,
- welche Kosten insgesamt für den Verbraucher für die Erstellung und den Vollzug der freiwilligen Konzepte entstehen?

Weiterhin soll berichtet werden, mit welchen Instrumenten Wasserversorgungsunternehmen hinsichtlich der Möglichkeit der freiwilligen Kooperation mit Landwirten zur grundwasserschonenden Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzfläche durch die Staatsregierung unterstützt werden und welche Formen der Evaluation der Kooperationen bisher stattgefunden haben bzw. künftig geplant sind?

### **Begründung:**

Gemäß der Beantwortung der Schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Ruth Müller (SPD) „Förderung freiwilliger Kooperationen von Landwirten mit Wasserverbänden“ (Antwort vom 12. August 2016) wurde deutlich, dass bisher seitens des Freistaates keinerlei Unterstützung freiwilliger Kooperationen in der Praxis erfolgte. Die letzte Datenerhebung diesbezüglich wurde 1998 durchgeführt. Angesichts des Grundsatzes „Freiwilligkeit vor Ordnungsrecht“, welchen die Staatsregierung wie eine Monstranz vor sich her trägt, verwundert diese Tatsache schon sehr.

Freiwillige Vereinbarungen zwischen Landwirten und Wasserversorgern bieten die Möglichkeit, wirtschaftliche Nachteile durch betriebsspezifische freiwillige Vereinbarungen auszugleichen. Derzeit erfolgt eine bayernweite Umfrage bei den Wasserversorgungsunternehmen (WVU), welche in einigen Monaten ausgewertet sein wird.

Sobald die Ergebnisse vorliegen, soll umgehend ein Bericht erfolgen und sichergestellt werden, dass eine übersichtliche Darstellung der Formen der Kooperation und deren Bewertung den Wasserversorgern zur Verfügung gestellt wird und eine Aktualisierung künftig in zeitnahen Abständen erfolgt.